

# Leuchtturm Rundblick

Dezember 2014



## Rechtzeitig helfen

*Angesichts der vielen Brennpunkte in der Welt, fragt man sich, wo man mit der Hilfe anfangen und wo man aufhören soll. Wir erleben gerade Epidemien, Kriege, Gewalt – und als Folge davon teilweise große Flüchtlingsbewegungen. Nach Angabe der Uno-Flüchtlingshilfe „befinden sich weltweit fast 51,2 Millionen Menschen auf der Flucht“. Damit verbunden ist sehr viel Leid. Man kann ja bestenfalls einige wenige Einzelschicksale betrachten.*

Auf der anderen Seite arbeiten Katastrophenhelfer in teilweise riskanten Einsätzen in verschiedenen Regionen, um Not zu lindern. Beeindruckend ist auch die Hilfsbereitschaft von Teilen unserer Bevölkerung, wenn es darum geht, Flüchtlinge hier aufzunehmen, ihnen angemessene Wohnplätze herzurichten und



▲ Kinder vor einer Schule in Uganda

das Leben zu erleichtern. Deutschland soll inzwischen das zweitattraktivste Land für Flüchtlinge sein. Offensichtlich fühlt man sich bei uns wohl.

Jede Migration ist aber auch eine Entwurzelung von Menschen. Man lebt im Aufnahmeland zwar sicherer und ist eventuell materiell besser

gestellt. Trotzdem ist man getrennt von der Heimat und der gewohnten Kultur. Das schmerzt. Solche Menschen fühlen sich oft wie gespalten. Mit dem Leuchtturm e.V. konzentrieren wir uns auf das Land Uganda. Als kleiner Verein haben wir gar nicht die Kapazität schnell einmal dorthin zu wechseln, wo die Not aktuell noch größer zu sein scheint. Auch diese Region in Schwarzafrika darf nicht in Vergessenheit geraten. Vielleicht ist unsere Arbeit sogar ein kleiner Beitrag, Menschen rechtzeitig zu helfen, bevor sie sich wegen erdrückender Armut anderswohin aufmachen und auch entwurzelt werden.

Wenn wir Menschen in Not helfen können, geht das nur, weil Sie als Spender und Helfer uns die Mittel dafür anvertraut oder vor Ort tatkräftig angepackt haben. Schauen wir uns einige aktuelle Beispiele an.

▼ Menschen, die so leben, brauchen Hilfe bevor sie sich zu uns aufmachen





### Das Hillside College Mityana

Hier handelt es sich um ein Schulprojekt, in dem junge Leute fürs Leben lernen: Schule, praktische Arbeit, Charakterbildung. Das Hillside College wurde zum größten Teil durch die Leuchtturm-Bauaktionen seit 2002 aufgebaut. Auch in diesem Jahr wurde dort wieder gebaut. Der Rundblick berichtete. Die Institution ist inzwischen zu einer im Mityana District anerkannten Realschule mit Gymnasialzweig gewachsen. Was das Hillside College von anderen Schulen unterscheidet, ist die praktische Ausrichtung. Neben der Schulfarm gibt es eine Nähschule. Im Aufbau befinden sich eine Lehrtischlerei und eine Hauswirtschaftsschule. Die ersten Kurse sind noch in diesem Jahr geplant. Praktische Ausbildung an der Schule ist in Ostafrika noch eine Ausnahme. Viele Behörden und Eltern können mit dem Konzept bisher nur wenig anfangen. Nur langsam wächst das Verständnis, dass die Aneignung handwerklicher Fähigkeiten große Vorteile für die Jugendlichen mit sich bringt. Eine Schule, die solche Kurse anbietet, muss den staatlichen Lehrplänen folgen und eine Einschreibeg-



▲ Experimentieren im Schullabor

bühr von umgerechnet 25 Euro pro Kurs und Teilnehmer an das Bildungsministerium abführen. Diese Hürde hat viele Schüler abgeschreckt, einen praktischen Kurs zu belegen. Wir haben deshalb aus dem Spendentopf 28 Schüler unterstützt, die sich für den nächsten Kurs anmelden wollten aber ihre Anmeldung zurückgezogen hatten als sie die Höhe der Einschreibgebühr erfuhr. Durch die Hilfe können sie nun doch am Kurs teilnehmen, lernen das 1x1 ihres Wahlfachs und er-

halten am Ende das staatlich ausgestellte Zeugnis. Mit diesem können sie weiterführende Kurse belegen und auch erstes Geld in dem Fach verdienen.

Falls Sie einer Schülerin oder einem Schüler helfen möchten, einen praktischen Kurs im Nähen, der Hauswirtschaft (kochen, backen) oder der Holzbearbeitung zu belegen, kennzeichnen Sie Ihre Spende bitte mit diesem Hinweis. Der Kurs Landwirtschaft ist im Schulprogramm für alle enthalten.

▼ Die Nähschule am Hillside College wurde von Pro Homine eingerichtet und ist der erste voll funktionierende praktische Unterrichtszeit





Realschule oder eines Gymnasiums ermöglicht. In den allermeisten Fällen sind das Internatsschulen. Die Kosten pro Schüler belaufen sich auf 180 Euro pro Jahr.

## Das zahnärztliche Projekt Pro Homine

Pro Homine findet in Uganda und Äthiopien statt. Das Zentrum ist die Candace Klinik (CIDC) in Addis Abeba. Das Projekt beinhaltet die Unterstützung von Ausbildung, Behandlung und den Aufbau von hygienisch einwandfreien Zahnarztpraxen.

Pro Homine hat sich von Anfang an zum Leitsatz gemacht, dass die Hilfe über das Maß der Selbsthilfe hinausgehen muss. Pro Homine Dentisten sollten in die Lage versetzt werden, ihrem direkten Umfeld tatkräftig zu dienen, abgesehen von dem Nutzen der Patienten an einer fachlich korrekten, wenn auch meist noch einfachen Behandlung.

Alle Behandlungen werden gemäß der Qualitätsstandards des Zahnmedizinischen Instituts Dr. Huemer in Wolfurt, Vorarlberg, Österreich durchgeführt. Von dort aus findet auch die Koordination des Projektes

## Kinderhilfe

Damit ein Kind in Uganda in eine gute Grundschule (Klasse 1-7) gehen kann, sind 80 Euro pro Jahr nötig. Gemeinsam mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten (wenn es sich um Waisenkinder handelt) suchen wir die beste Schule in der Nähe aus. Auf diese Weise bleiben die Kinder in ihren Familien und werden von dort aus betreut.

Das Geld wird von unserem Partnerbüro in Uganda auf das jeweilige Schulkonto eingezahlt. Die Kinder erhalten somit die Berechtigung, die Schule zu besuchen.

## Schülerhilfe

Für größere Kinder, die die Grundschule hinter sich haben, gibt es ein Programm, das den Besuch einer





statt. Das öffentliche Sozialprogramm wird von den Zahnärzten im Aufbaustudium geführt, während die Lehrer und führenden Zahnärzte von CIDC für die Behandlung der Privatpatienten zuständig sind. Freie zahnmedizinische Behandlung unter Allgemeinanästhesie gibt es für Kinder, deren Familien sich keine Zahnmedizin leisten können. Das Programm wird finanziert von CIDC und Pro Homines Spendenprogramm. Die durchschnittlichen Kosten belaufen sich pro Behandlung eines Kindes auf 25 Euro. Wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, geben Sie bitte bei der Einzahlung „zahnärztliches Projekt“ oder „Zahnbehandlung Kind“ an.



## Wohlfahrts-Fond

Dieser Fond gibt direkte Hilfe für Menschen in Not. Zuletzt kam der Fond für Frau Buule zum Einsatz. Sie erlitt schwere Verbrennungen als sie an einem Tag für die Jugend Essen vorbereitete und benötigte ärztliche Behandlung. Diese konnte ihr damit finanziert werden.

Ein anderer Fall war Caroline Nasamula, eine Schülerin, Tochter einer mittellosen Witwe. Sie hatte akute Atemnot aber kein Geld, um zum Arzt zu gehen. Auch hier wurde finanziell geholfen, um ihr weitere Untersuchungen und die Behandlung zu ermöglichen. Bei der ersten Diagnose ging man von einem Herzversagen aus. Später schloss man auf Asthma.

Ein weiterer Fall ist der des 2012 offensichtlich unschuldig inhaftierten Wilson Baguma. Er hatte keinen Rechtsbeistand. Im letzten Rundblick haben wir darüber berichtet. Inzwischen konnte erreicht werden, dass Wilson im November 2014 erst-

▼ Frau Buule



mals einem ordentlichen Verfahren zugeführt wird. Seine Familie bekam aus dem Leuchtturm-Wohlfahrts-Fond finanzielle Hilfe.

Geholfen wurde auch der Familie Mugabe, die die kleine vernachlässigte Joan aufgenommen hat. Auch mit ihr geht es langsam aber stetig aufwärts. Wir berichteten darüber in der letzten Ausgabe.

## Wasserprojekte

Auch in diesem Jahr wurden wieder Wasserspeicher gebaut und eine Wasserreinigungsanlage gewartet. Diese Speicher fangen Regenwasser auf und speichern es für die Trockenperioden. Wasser ist lebensnotwendig. Besonders spürt man es in dieser Region, in der es mehrere Monate im Jahr keine Niederschläge gibt.

## In Afrika einen Baum pflanzen

In vielen Regionen Ostafrikas wurden in der Vergangenheit viele Umweltsünden begangen. Es wurden ganze Waldgebiete gerodet. Am Hillside College wurden in den letzten Jahren mehr als 100 Bäume gepflanzt. Wenn auch Sie einen Baum „pflanzen“ möchten, ist das mit 4 Euro möglich.

▲ Alan und Mazima wurden von Leuchtturm-Spendern unterstützt. Alan beendet bald seine Schule. Mazima ist inzwischen Lehrer geworden

### Impressum:

Leuchtturm - Hilfe für Menschen in Not e.V.  
Alter Holzhafen 27, 23966 Wismar,  
www.Leuchtturm-Hilfe.de  
Telefon: 038424 20158,  
Fax: 038424 22056  
Layout: K. Sommerfeld, Bildnachweis:  
Leuchtturm M. Müller/churchphoto.de,  
alle anderen Fotos privat.

Zahlungseingänge für Hilfsprojekte werden vom Leuchtturm e.V. ohne Abzüge in die Projekte weitergeleitet. Der Verein arbeitet ehrenamtlich. Verwaltungskosten werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge abgedeckt. Wenn die Spenderadresse bekannt ist, erhalten Sie ab Euro 50 zum Jahresende automatisch eine Spendenbescheinigung zugeschickt. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Leuchtturm e.V.

Spendenkonto:  
IBAN: DE94 1408 0000 0215 1716 00  
BIC: DRESDEFF140

Für Überweisungen aus Oesterreich:  
Konto lautend auf:  
Pro Homine – Dr. Peter Huemer  
IBAN: AT903748200000059808  
BIC: RYVGGAT2B482  
Raiffeisenbank am Hofsteig